

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Vertriebsstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 240.

Donnerstag, 15. Oktober 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorabzahlung in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachfrage für die Nummer des Abgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Einzelpost 45 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Zeitrausender und telegraphischer Satz nach besonderem Tarif. Retentiondruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Kurtur Pöhlke in Riesa.

Auf Blatt 11 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, die Bezugs- und Abzahlungsgenossenschaft Strebla an der Elbe, eintragende Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Strebla betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Georg Junge in Strebla nicht mehr Mitglied des Vorstandes ist und daß Edwin Denny in Gröba, Alfred Müller in Reiniß und Hermann Trapp in Ganschwitz Mitglieder des Vorstandes sind.  
Riesa, den 14. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht.

## Jahrmarkt.

Der 2. diesjährige Jahrmarkt findet am 18., 19. und 20. Oktober statt. Er beginnt am 18. Oktober mittags 12 Uhr und endet am 20. Oktober mittags 12 Uhr. Das Auslegen und Verkaufen von Waren ist am 18. und 19. Oktober nur bis abends 10 Uhr zulässig. Schaustellungen und Exkursionsfahrten aller Art, sowie Gesangs- und musikalische Darbietungen werden hiermit ausdrücklich untersagt. Die Marktordnung der Stadt Riesa vom 29. März 1912, deren Bestimmungen genau zu beachten sind, liegt in je einem Druckstücke in der Postkammer, im Gasthof zum Kronprinz, in der Restauration zur Burg und im Gasthof zum Stern zur Einsichtnahme aus.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Oktober 1914. Rr.

## Versteigerung.

Am 19. d. M. von 2 Uhr nachm. ab gelangen im hiesigen Artillerie-Schießdepot 48 Haufen altes Brennholz und 9 Meißig zur öffentlichen Versteigerung.  
R. P. Zeitzhain, den 15. Oktober 1914.  
Kommandantur.

## Vertilgung und Säufliches.

Riesa, den 15. Oktober 1914.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Sohn des Herrn Gutbesizers Erdmann in Streumen, Dr. iur. Alfred Erdmann, z. B. Leutnant d. Res. und Adjutant im Brig.-Ersatz-Batt. 48, 19. Ersatz-Division, Artillerieabteilung Falkenhäuser.

Die Zahl der im Felde stehenden Lehrer ist eine sehr große, die Zahl der Gefallenen leider aber auch. Bis jetzt sind 60 sächsische Volksschullehrer den Heldentod gestorben. Im ganzen nehmen nach amtlicher Aufstellung rund 40000 deutsche Lehrer am Kriege teil.

Mit morgigen Tage ist in Sachen der Abschuf weiblichen Rohwildes in ausgewachsener Form ohne Einschränkung frei und wird gewiß in, wenn auch beschränkter Weise, dem Fleischbedarf des Publikums Rechnung tragen und dadurch in seiner Art die Ansprüche auf anderes Fleisch etwas entlasten. Weiter sollen die diesjährigen Ergebnisse der Hasenjagd nicht den beglegten Erwartungen entsprechen, doch bewegt sich der geforderte Preis allerseits in mäßigen Grenzen.

Amerikanische Bürger, die sich noch in Deutschland befinden, werden ersucht, ihre Namen und Adressen dem nächstgelegenen amerikanischen Konsulat mitzuteilen und gleichzeitig die Zahl der Kinder anzugeben, die sich bei ihnen befinden und wann die Abreise nach Amerika beabsichtigt ist.

Durch den Krieg sind viele Kleinhändler in eine bedrängte Lage gekommen. Die Waren werden ihnen von den Lieferanten meist nur gegen Barzahlung abgegeben. Andererseits sind zahlreiche Kunden durch den Kriegsausbruch in Not geraten und können ihre Schulden nicht oder doch nur schleppend bezahlen. Unter diesen Umständen wird es dem Kleinhändler vielfach schwer, sein Soll und Haben auszugleichen. Gerade während des Krieges ist aber die Erhaltung eines leistungsfähigen Kleinhändlerstandes für die Versorgung des Volkes mit den nötigsten Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen von größter Wichtigkeit. Es geht deshalb an alle Verbraucher die dringende Aufforderung, die noch nicht bezahlten Rechnungen schleunigst zu begleichen und die gekauften Waren bar zu bezahlen.

Dem Wunsche der Bevölkerung, den sächsischen Landtag zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen, ist die Regierung dadurch begegnet, daß die letztere 30 Millionen Mark zur Verfügung gestellt hat, um leistungsunfähigen oder schwachen Gemeinden zinsfreie Darlehen zur Durchführung der durch den Krieg bedingten Hilfsmassnahmen zu gewähren. Die Erfahrung zeigt aber, daß die Gemeinden entweder unter großen Bedenken oder

überhaupt nicht solche Darlehen aufnehmen. Obwohl die Darlehen zinsfrei gewährt werden, befrachten die Gemeinden die ihnen daraus erwachsende Verschuldung. — Da nun in Preußen und voraussichtlich noch in anderen Bundesstaaten die Landesparlamente demnachst zusammentreten, so haben der Vorstand der sozialdemokratischen Landtagsfraktion und der Landesvorstand an die sächsische Regierung das Ersuchen gerichtet, alsbald den Landtag zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen. Wie wir aus guter Quelle erfahren, sollen die freisinnige und die nationalliberale Landtagsfraktion dieselbe Absicht fassen, um eine bessere Kriegshilfe in den ärmeren Gemeinden zu ermöglichen. Die sächsische Regierung soll im allgemeinen nicht die Notwendigkeit einer außerordentlichen Tagung einsehen, doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß sie einem vermehrten Druck nachgeben wird. Alsdann dürfte der Landtag um die Mitte November zu einer kurzen Zusammenkunft zusammentreten. — Die Einberufung des Landtages zu einer außerordentlichen Tagung wird von der Sozialdemokratie u. a. folgendermaßen beurteilt:

Von außerordentlicher Wichtigkeit sei die Frage der Arbeitslosenunterstützung, für die die Wehrzeit der Gemeinden so gut wie gar nichts leistet. Die Arbeitslosigkeit aber, die die Kriegszeit weit über die Preise der durch die Einberufung zum Gezei Betroffenen hinaus erstreckt, sei die brennendste Seite der Kriegshilfsnotwendigkeit. Die Regelung der Arbeitslosenunterstützung durch den Staat werde zur unauflösbaren Notwendigkeit. Ebenso trete auch hier die Aufgabe des Staates, den Gemeinden mit Zuschüssen zur Arbeitslosenunterstützung beizuhelfen, aufs dringendste an den Tag. Aus beiden Gründen, denen nicht ohne Wirtswirkung der Landtages genügt werden könne, mache sich die Einberufung des Landtages notwendig. Unter den übrigen Gründen, die für die sofortige Einberufung angeführt werden, nennen wir noch die Steigerung der Lebensmittelpreise, die schon jetzt kaum erträglich sei und schnelle Hilfsmassnahmen unumgänglich notwendig mache. Die Verhinderung des Lebensmittelwunders sei ebenso dringend erforderlich wie die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung, die wirksam nur durch die Kraft und die Mittel des Staates erfolgen können.

Auf Betreiben des hiesigen Gemeindevorstandes wurde vorige Woche der von der Königl. Amtshauptmannschaft zur Verfügung gestellte Obsttdrapparat, welcher täglich gegen 8 Zentner Obst ddrt, im Gasthofe aufgestellt. Acht Tage lang haben fleißige Frauen- und Kinderhände das Obst geschnitten und zubereitet, um Vorräte zu schaffen. Verschiedene Gemeinden der Umgegend haben reichliche Mengen Obst gestiftet, das dem Bazarrett zu Zeitzhain überwiesen werden kann. Somit werden die Verwundeten im Winter einen schönen Genuß haben.

Döbeln. Der Name der in dem Strohselmen bei Siegra verbrannten Frauensperson ist ermittelt. Es ist zwar etwas 50-jährige Arbeiterin aus Zeitzhain, die wahrscheinlich durch einen Schlag bedaubt und in den Feimen geworfen worden ist, den man dann angezündet hat,

um das Verbrechen zu verdecken. Den Täter hat man ermittelt.

Ramenz. Nach längerem Krankenlager verschied am Montag nachmittag der langjährige Bürgermeister der Stadt Dr. jur. Feig. Er hat sein Amt 28 Jahre verwaltet und war Ritter des Albrechtsordens 1. Klasse mit der Krone.

Taura. Vorgefien am 7. Uhr brach in der Scheune des Gastwirts Gütke hier Feuer aus: Es brannten die Scheune und die Stallgebäude mit ihrem Inhalte an Getreide, Futter, Stroh und Maschinen vollständig ab. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Entstehungsbursche des Feuers ist unbekannt.

Chemnitz. Ein Hausbesitzer, der nicht gerade mit Gläubigern geegnet ist, wies die Miete die ihm ein verwundeter, zur Pflege nach der Heimat beurlaubter Krieger in Ruten bezahlen wollte, mit der Bemerkung zurück: „Solange der Krieg dauert, bezahlen sie keine Miete!“ Und nicht genug damit. Als der Verletzte nach Hause zurückgekehrt war, fand er dort einen von seinem Hauswirt abgeschickten Briefumschlag mit 10 Mark vor, wofür er sich einen guten Tag machen sollte.

Freiberg. Der hiesige Lohnfuhrerbesitzer Uhlmann wurde vom Freiburger Garnisonkommando mit 25 M. Geldstrafe belegt, weil er sich aus Gründen der Bequemlichkeit trotz mehrfachen Bittens entschieden weigerte, einen schwer verwundeten Offizier vom Bahnhof nach dessen Wohnung zu fahren.

Raundorf bei Annaberg. Das 2-jährige Söhnchen des Besitzers Kühnast geriet in die Rauchgrube und ertrank.

Hohenstein-Ernstthal. Im nahen Lugau geriet gestern ein Großfeuer die Lorenzische Hiesel. Wahrscheinlich haben Kinder, die leichtsinnigerweise mit Streichhölzern spielten, das Feuer verursacht. Der Schaden ist noch unbekannt.

Plauen. Ein 16-jähriger Kaufmannslehrling von hier spielte mit einem kleinen Taschenrevolver so unvorsichtig, daß die Waffe losging und ihm die Kugel in die linke Hand einbrang. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und Ueberführung nach dem Krankenhaus war es nicht möglich, den Verletzten am Leben zu erhalten. Er starb an Blutstarrkrampf.

Hinterhain i. N. Die eiserne Hochzeit feierte das Ehepaar Friedrich Johann Schröder. Beide Gatten stehen am Ausgange des 80. Lebensjahres.

Aus dem Erzgebirge. Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge, in der Tausende kleiner Leute jahrelang ihr sicheres Brot fanden und sich bisher immer erfolgreich auf dem Weltmarkt behauptete, ist durch den Krieg völlig zum Erliegen gekommen. Es fehlt nicht nur an Aufträgen für die Zukunft, sondern auch die vorhandenen Warenbestände liegen im Augenblick als

Wir geben hiermit bekannt, daß Herr Hermann Robert Walther aus Chemnitz als Vertreter des zu Kriegsdiensten einberufenen Gemeindevorstandes und Sparsassenkassierers und Herr Erhard Martin Hofmann aus Gröba als Kass und Wasserwerkverwalter heute in Pflicht genommen worden sind. Weiter machen wir noch bekannt, daß Herr Hermann Fritz Schäfers zum Gemeindevorstand und Herr Fritz Willy Müller zum Gemeindevorstand ernannt worden sind.  
Gröba, am 15. Oktober 1914. Der Gemeindevorstand.

Heute ist der 2. Termin katholische Kirchenanlagen auf das Jahr 1914 fällig. Die Beträge sind bis spätestens zum 30. Oktober dieses Jahres an die hiesige Ortsteuerkassiererin, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, abzuführen. Weiter ist die Staatseinkommensteuer für 1. Termin 1914 fällig gewesen und umgehend zu bezahlen.  
Gröba, am 15. Oktober 1914. Der Gemeindevorstand. M.

## Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: Gemeindevorstand. Zinsfuß: 3 1/2 %

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strenge Geheimhaltung aller Einlagen. —

## Freibank Poppitz.

Morgen Freitag mittag von 12—1 Uhr Schweinefleischverkauf, 1/2 kg 50 Pf. Der Gemeindevorstand.